

Bildungsplan 2004 (S. 19)

„Der Erfolg des veranstalteten Lernens ist stark von einer sinnvollen **Rhythmisierung** abhängig – einem Wechsel von Konzentration und Gelassenheit, von Aufnahme und Wiedergabe, von **körperlich-sinnlicher und geistiger Beanspruchung**“

Bewegung kann...

- zum **freudvollen Lernen** anregen
- **Lernbarrieren** sowie **Ängste** abbauen
- Dabei besteht ein **Zusammenhang** zwischen
 - als befriedigend erfahrenen Bewegungshandlungen
 - und positivem emotionalem Erleben

Aber...

- Besonders beim **bewegten Lernen** sollen sich die Schüler jedoch **nicht nur irgendwie** bewegen.
- Bewegung wird **zielgerichtet** in den **Lehr-Lern-Prozess** mit einbezogen.

Bewegung unterstützt dabei das kognitive Lernen, da über Bewegungshandlungen mehrere Sinneskanäle aktiviert werden.

- verbesserte **Konzentrationsfähigkeit**
- **zusätzlicher Informationszugang** über den „Bewegungssinn“
- **Optimierung** der Informationsverarbeitung

Verschiedene Arten des Einsatzes von Bewegung im Unterricht:

themenbezogenes Bewegen

- Schüler erhalten durch die Bewegung einen **zusätzlichen Informationszugang**
- Bewegung als **didaktische Hilfe** beim Verstehen von Sachinhalten

methodenbezogenes Bewegen

- **Optimierung** der Informationsverarbeitung
- die **Methode** erfordert Bewegung bzw. die Lernenden bewegen sich, während sie bestimmte (kognitive) Aufgaben lösen





Siegerurkunde



hat erfolgreich am Rechtschreibwettbewerb der
Klasse 7a teilgenommen.

Datum, Unterschrift

Ein bewegungsorientierter Unterricht **erfordert...**

... Raum und Zeit

- Grenzen durch die Schüleranzahl und Raumgröße
- oft zeitlicher Mehraufwand

... eine erhöhte „Belastungsbereitschaft“ des Lehrers

- erhöhter Planungsaufwand
- erhöhte pädagogische Anforderungen

... ein kritisches Hinterfragen des Ertrags

- im Verhältnis zum Aufwand/ anderen möglichen und wichtigen Vorgehensweisen
- im Abgleich mit der Klassensituation

Fragen an einen bewegungsorientierten Unterricht:

- Wo steht der **Aufwand** wirklich im Verhältnis zum **Ertrag** v. a. hinsichtlich kognitiver Lernziele?
- Wo rechtfertigen **andere Lernzielbereiche** den Einsatz bewegter Elemente?
- Für welche Situationen sollten „**unbewegte**“ **Alternativen** antizipiert werden?